

Österreichische Meisterschaft Klasse Semi-Scale am 09.08.2008 beim ASKÖ MFC Linz

Am 09. August 2008 trafen sich die (letzten Überlebenden) Piloten der Klasse Semi-Scale in Linz, um die Österreichischen Meisterschaften auszutragen. Unser Freund Herbert Holzer musste als sechster Starter leider w.o. geben, weil er vor einigen Tagen ausprobierte, wie es ist, wenn man mit einem Finger in einen Luftschraubenkreis kommt. So waren also nur 5 Piloten über, um den Wettbewerb auszutragen. Es stimmt mich schon sehr traurig, dass nicht einmal mehr in Semi-Scale genügend Bewerber den Weg zu Wettbewerben finden. Nebenbei bemerkt, war auch die Einsteigerklasse Flying Only vom Teilnehmerschwund betroffen. Bis jetzt konnte kein einziger dieser einfachen Bewerbe durchgeführt werden, weil sich einfach keine Piloten dafür Zeit nehmen.



Die Stinson von Roland Dutzler



Der Spacewalker von Johann Praika

bestehen hatte. Er meinte, dass er sich vom dritten Platz ganz nach oben vorkämpfen werde und man mit ihm rechnen müsste. Mit seinen Problemen hätten viele bereits das Handtuch geworfen. Besonders gefreut hat mich die Teilnahme von Johann Praika, der mit seinem Spacewalker mit Motorproblemen zu kämpfen hatte. Die Ursachenforschung ergab als Grund einen geknickten Spritschlauch. Es tut gut, mal wieder alte Bekannte auf Bewerben zu sehen. Auch unser Altmeister Karl-Heinz Pointner führte seine bereits betagte Harvard AT6 Texan aus und schlug sich wacker. Ernst Passenbrunner flog seine P47 Thunderbold

Nun zum Bewerb: bei etwas ruppigem Wind wurde nach der Baubewertung der erste Durchgang eröffnet. Jeder Pilot hatte so seine Probleme mit dem Wind, der bis zum Ende des zweiten Durchgangs anhielt. Im dritten Durchgang schief der Wind ein und es herrschten für alle gute Bedingungen. Roland Dutzler überraschte uns mit einer Stinson Reliant, die im ruppigen Wind so manche kritische Situation zu



Die P47 von Ernst im „verblasenen“ Landeanflug



in gewohnter Manier, hatte aber bei der Landung hart mit dem Wind zu kämpfen, was übrigens für alle Teilnehmer gilt. Wolfgang Niederstrasser bracht seine "Riesenkoffer" Grumman F4 an den Start und bescherte uns einige Adrenalinstöße bei den Windlandungen.

Karl-Heinz Pointner mit seiner AT6 „in Action“

dessen neues Wettbewerbsmodell, eine B25 Mitchell, nach einem Motorausfall zerstört wurde. Karl-Heinz denkt nicht daran, aufzugeben, auch wenn 2 Jahre Bauzeit in den Wind geschossen sind. Aber diese Vorfälle sind sicher nicht die Regel, was die eingesetzten Modelle beweisen. Es stürzen viele Modelle ab, die nicht auf Bewerben eingesetzt werden.



Die Grumman beim Start

Ich möchte alle Interessierten Piloten wieder ersuchen, sich mal die Klasse Flying Only als Einsteigerklasse anzusehen und etwas Wettbewerbsluft zu schnuppern. Vielleicht kann die Teilnehmerzahl in Semi-Scale irgendwann mal wieder an alte Zeiten anknüpfen. Meine Hoffnung liegt darin, dass das kein Wunschtraum bleibt. Falls ihr Euch informieren wollt, empfehle ich Euch unsere Homepage <http://f4c.prop.at/>, auf der (fast) alle Fragen zu den Klassen F4C, Semi-Scale und Flying Only beantwortet werden.



1. W.Niederstrasser
2. E.Passenbrunner 3. R.Dutzler



LSL, Punkterichter, Wettbewerbsleiter

Ich wünsche Euch allen noch eine bruchfreie Saison und viel Spaß. Euer Manfred